KOLOSTRUMVERSORGUNG DER KÄLBER

GRUNDSATZ: JE FRÜHER UND JE MEHR, DESTO BESSER!

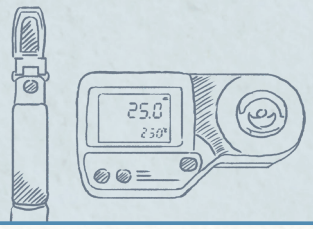
HYGIENE BEACHTEN!

KOLOSTRUM DIREKT NACH DER GEBURT ABMELKEN UND MITTELS FLASCHE ODER EIMER VERTRÄNKEN.

ÜBERPRÜFEN SIE DIE KOLOSTRUM-QUALITÄT

Kolostrum > 22 % Brix
→ frisch verwenden oder bis 24 Std. gekühlt lagern

Kolostrum < 22 % Brix
→ nur an Kälber älter als 2 Tage (Transitmilch) vertränken

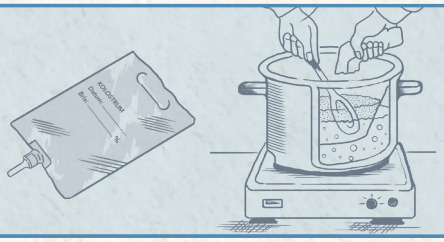


INNERHALB DER ERSTEN 2 STUNDEN NACH DER GEBURT:

- 3-4 Liter Kolostrum verfüttern, evtl. in zwei Gaben
  Merke: Je mehr, desto besser fürs Kalb!
- Weitere Kolostrumgabe nach 6-8 Std. oder auf pH 5,5 ansäuern und ad libitum anbieten.

KOLOSTRUMBANK:

- Nur bestes Kolostrum (>24 % Brix) einfrieren, da Immunglobuline z. T. im Auftauprozess zerstört werden.
- Vorsichtiges Erwärmen des eingefrorenen Kolostrums im Wasserbad (max. Wassertemperatur 50°C od. bei max. 250 Watt in der Mikrowelle)
- Überprüfen der Tränketemperatur: max. 40°C



DRENCHEN:

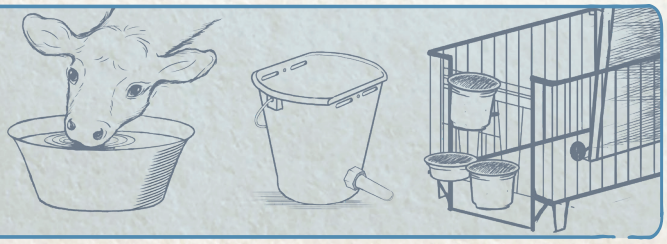
Säuft das Kalb nicht innerhalb von fünf Minuten selbst, versuchen Sie es nach kurzer Zeit erneut. Andernfalls das Kalb **im Ausnahmefall** nach Einweisung durch den Hoftierarzt drenchen.

KOLOSTRUMVERSORGUNG AUCH NACHTS SICHERSTELLEN.

Abwehrstoffe der Kuh können nur in den ersten Stunden auf das Kalb übertragen werden, damit wird eine bessere Kälbergesundheit gesichert.

VERSORGUNG IN DER ERSTEN LEBENSWOCHE:

Kolostrum bzw. Transitmilch 2 x täglich frisch, möglichst ad libitum, über die ersten 7 Lebenstage vertränken. Zusätzlich immer frisches Wasser in Schale/Eimer zur Verfügung stellen.



KOLOSTRUMVERSORGUNG AUCH NACHTS

WARUM SOLLTE ICH NACHTS AUFSTEHEN, UM EIN KALB IN DEN ERSTEN LEBENSSTUNDEN MIT KOLOSTRUM ZU VORSORGEN?

1.

GESÜNDERE TIERE:
Mütterliche Antikörper aus der Biestmilch können nur in den ersten Lebensstunden vom Kalb aufgenommen werden. Wird dieser Zeitraum verpasst, steigt die Erkrankungsgefahr und die Leistung sinkt.

2.

MEHR LEISTUNG:
Nur frühzeitig getränkte Kälber haben einen perfekten Start und damit mehr Leistung, ein Leben lang.

3.

WENIGER BEHANDLUNGEN:
Je besser das Kalb mit Biestmilch versorgt wird, desto besser die Tiergesundheit. Damit sind weniger Behandlungen notwendig.

4.

MEHRARBEIT VERMEIDEN:
Die schnelle Kolostrumgabe führt zu weniger Mehrarbeit durch kranke oder sterbende Kälber sowie zu einer geringeren emotionalen Belastung und erhöhter Arbeitszufriedenheit.

5.

ERHÖHTE WIRTSCHAFTLICHKEIT:
Die oben genannten Maßnahmen führen zu höheren Erlösen bei niedrigeren Kosten und in Summe zu einem höheren Einkommen.

51202015-06/2023

Boehringer Ingelheim

Mehr Informationen unter: www.tiergesundheitundmehr.de/impfung

VORSORGEN
GEGEN KÄLBERDURCHFALL